

Beschluss des Landesbehindertenbeirates 2/2019

Gründung einer neuen Arbeitsgruppe beim Runden Tisch

Der Landesbehindertenbeirat bittet die Vollversammlung des Runden Tisches, eine neue Arbeitsgruppe zum Thema: „Bekämpfung von Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung gegen Menschen mit Behinderung“ zu beschließen. Ergänzend wird Frau Ponitka beauftragt, die Vorbereitungen zu koordinieren. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Begründung:

Von den bisherigen Arbeitsgruppen des Runden Tisches wurden sogenannte Querschnittsthemen behandelt und diskutiert, Themen also, die Menschen mit Behinderung unabhängig von der Art ihrer Behinderung, ihrem Alter oder Geschlecht betreffen.

Diese Arbeitsweise hat sich in den über 20 Jahren dahingehend bewährt, dass die unterschiedlichen Betroffenengruppen **gemeinsam** für mehr Inklusion und Barrierefreiheit gearbeitet haben und somit nicht – beispielsweise aufgrund knapper Ressourcen – gegeneinander ausgespielt werden konnten.

Eine neue Arbeitsgruppe kann, sofern sie geschlechterneutral bzw. offen für alle Geschlechter arbeitet, die „Bekämpfung von Gewalterfahrungen und Diskriminierung von Menschen mit Behinderung“ ebenfalls als Querschnittsthema bearbeiten und die Unterstützungsbedarfe unterschiedlichster Personenkreise beleuchten. Daraus ergäbe sich ein vollständigeres Bild über die Gewalt- bzw. Diskriminierungserfahrungen von Menschen mit Behinderungen in Sachsen-Anhalt als durch die ausschließliche Ausrichtung auf Frauen und Mädchen. Eine Begrenzung der Thematik nur auf Frauen und Mädchen lehnt der Landesbehindertenbeirat ab, da alle Geschlechter vergleichbar betroffen sind und die Arbeit der Gremien auf alle Menschen mit Behinderungen gerichtet ist.